

Der mächtige Schatz der alten Kneipen

Winfried Turner bewahrt zahlreiche historische Bilder aus Hohenlimburg. Aufnahmen alter Wirtshäusern gibt es bald zu sehen

Marcel Krombusch

Hohenlimburg. Tausende Fotos aus Hohenlimburg hat Winfried Turner auf seinem Computer. Bilder von Kirchen, von Denkmälern, von Industriebetrieben, von Stadtfesten von Hochwassern. Historische Aufnahmen, die teils viele Jahrzehnte zurückreichen. Er und seine Frau Sabine sind die Hüter der Bilderdatenbank des Heimatvereins Hohenlimburg. Ebenfalls in ihrem Fundus: zahlreiche Fotos aus alten Gaststätten und Kneipen. Und genau diese Fotos will der Heimatverein öffentlich zeigen, bei einem Bilderabend im Zehner-Treff (Kirchenberg).

Einst war Hohenlimburg reich an Kneipen und Gaststätten. Vom schicken Hotel Grass, das früher Kurgäste in Bad Henkhausen willkommen hieß, über die Kneipe Rademacher gegenüber von der Kaltwalzer-Statue am Lennepark und das Oeger Stübchen bis zu „Rosie Bar“, Nahmer Schweiz, Alt Holthausen und der Altstadtshänke Wesselbach: Historische Bilder von mehr als hundert Gasthäusern und Kneipen – exakt 107 – hat Winfried Turner bei der Recherche gefunden und in einer Sammlung zusammengestellt.

Während der Zugezogene selbst die goldenen Jahre der Hohenlimburger Wirtshäuser nur von historischen Bildern kennt, erlebte seine Frau Sabine diese Epoche noch als Kind. Aufgewachsen ist sie an der Möllerstraße in Elsey. „Wir wurden früher als Kind von den Eltern an die Klappe der Kneipe Platenius geschickt“, erinnert sie sich noch an die Gaststätte, die früher in einem Fachwerkhaus an der Ecke Möllerstraße ansässig war (das Haus ist längst abgerissen, heute liegt dort Optik Föst).

Besagte Klappe gab es früher an vielen Gasthäusern. Dadurch versorgten Gastwirte ihre Kundschaft schnell mit Getränken, ohne dass diese den Schankraum betreten mussten. Kassiert und ausgeschenkt wurde durch die Klappe in der Wand.

Anekdoten wie diese erhofft sich der Heimatverein auch an jenem Abend Ende September, wenn sie die Bilder alter Kneipen in Hohenlimburg an die Wand des Zehner Treffs werfen. Die Bilder sollen dazu anregen, sich auszutauschen und Dönekes von früher zu erzählen. Die Idee zu diesem Bildervortrag hatte Heimatvereins-Mitglied Franz Auer. Bei der Suche nach alten



Ein altes Werbeschild zum 100. Jubiläum der ehemaligen Gaststätte Zur Krone („Marx“) hat der Maler Arens damals beim Abriss des Gebäudes an der Freiheitstraße gerettet. Der Hohenlimburger Winfried Turner bewahrt es auf.

MICHAEL KLEINRENSING



Die ehemalige Gaststätte Rademacher in Hohenlimburg (lag früher in einem Haus gegenüber der Kaltwalzer-Statue am Lennepark).

ARCHIV VEREIN FÜR ORTS- UND HEIMATKUNDE HOHENLIMBURG E. V./HEIMATVEREIN

Kneipen in Hohenlimburg

Die Redaktion wird in den kommenden Wochen und Monaten immer wieder Schlaglichter auf alte Kneipen, Diskotheken und Gasthäuser in Hohenlimburg werfen und Menschen in diesem Zusammenhang zu Wort kommen lassen.

Kneipenfotos ist Winfried Turner dann in eine wechselhafte Epoche eingetaucht. „Die Kneipen haben verschiedene Zeiten durchlebt, viele Inhaber und Namen wechselten über die Jahre.“

Manch Gastraum kann auf eine Jahrzehnte lange Historie zurückblicken, wie Turner berichtet. Was

Ganz wichtig ist: Melden Sie, liebe Leser, sich weiterhin bei uns und geben uns **Tipps und Hinweise** zur großen alten Kneipen-Zeit. Gerne per Mail an hohenlimburg@westfalenpost.de.

zum Beispiel jüngst als griechisches Restaurant „Meeze Meeze“ an der Oberen Isenbergstraße neu eröffnete, hieß unter dem Vorbesitzer noch „Danis Taverne“, unter dem Vorbesitzer „Bei Theo“ und in noch früheren Zeiten „Zum Lefti“. Geht man heute in dem schmucken Fachwerkhaus am Marktplatz in das



Die ehemalige Gaststätte Platenius an der Möllerstraße in Elsey. Das Gebäude ist längst abgerissen, heute liegt dort Optik Föst.

ARCHIV VEREIN FÜR ORTS- UND HEIMATKUNDE HOHENLIMBURG E. V./HEIMATVEREIN

„Restaurant Olive“, war dort früher die Gaststätte „AnnoTuc“ ansässig.

Oft waren Brauer und Bäcker in Hohenlimburg verknüpft, erläutert Winfried Turner, wie bei der Wirtschaft und Bäckerei Zum Deutschen Kaiser und der Gaststätte und Bäckerei Otto Kroll. „Das lag daran, dass die Hefe zum Backen auch für das Bierbrauen genutzt werden konnte.“ Hier ist der Hohenlimburger vom Fach, hat er sich doch hobbymäßig einige Zeit mit dem Brauhandwerk beschäftigt. In der Küche daheim braute er eigenes Bier für den Hausgebrauch. Maische ausko-

chen, gären lassen, abfüllen – eine Wissenschaft für sich. „Naturtrüb, hell – Ich habe mich an verschiedenen Biersorten probiert“, berichtet Turner. Aber das ist eine andere Geschichte.

Zum Bildervortrag „Hohenlimburger Kneipen“ lädt der Heimatverein am 27. September um 16 Uhr in die Gaststätte Zehner-Treff, Berliner Alle 54. Um vorherige Anmeldung per Email an anmeldung@heimatverein-hohenlimburg.de, bei Elke Pajak (02331 7392791) oder Sabine Turner (02334 59931) wird gebeten.